



Im Kampf gegen Windmühlen

Lesen Sie mehr über die Bekämpfung von eingeschleppten Problempflanzen auf den Seiten 2 und 3

Maske und Abstand

Die Bürgerversammlung findet nächste Woche mit Schutzmassnahmen statt. Auf den Apéro muss leider wieder verzichtet werden.

Seite 4

Auf leisen Pfoten

Sie geht im Gemeindehaus ein und aus und holt sich in den Büros Streicheleinheiten und Leckerreien. Über Luna, die Gemeindehaus-Katze.

Seite 6

wir
sind **Wittenbach**

am Puls

Nr. 21 | 27. Mai 2021

Aufgrund von Corona musste ich vor rund einem Jahr das «Offene Ohr» aussetzen. Eine ungewöhnliche Situation. Die Lage hat sich inzwischen verbessert. Es sind immer mehr Personen geimpft, die Zahl der an Covid infizierten Personen nimmt ab. Der Bundesrat lockert auf Ende Mai die Massnahmen, so dass ich es verantworten kann, über das «Offene Ohr» mit Ihnen wieder direkt in Kontakt zu treten. Ich freue mich sehr darüber. Es war eine schwierige Zeit, weniger mit den Leuten zu kommunizieren oder wenn, über Videokonferenzen. Es ist halt nicht das Gleiche, vor Ort Diskussionen zu führen. Wir hoffen, dass bald wieder einmal der Alltag einkehrt. Ich auf jeden Fall geniesse es, dass ich ab Anfang Juni 2021 wieder einen «direkten Draht» zu Ihnen herstellen und Ihnen wieder zur Verfügung stehen kann. Das «Offene Ohr»



findet erstmals wieder am 7. Juni von 17.00 bis 18.30 Uhr und dann wieder jeweils am ersten Montag des Monats statt – ausser in den Schulferien. Ich wünsche Ihnen alles Gute und freue mich auf interessante Gespräche.

Oliver Gröble
Gemeindepäsident

**Publikationsorgan
der Gemeinde Wittenbach**
www.wittenbach.ch

Erscheint donnerstags
in Wittenbach.

Redaktionsschluss:
Montag, 31.5.2021, 10.00 Uhr.

Herausgeber:
Politische Gemeinde
Wittenbach

**Verlag, Layout, Inserate
und Druck:**
Cavelti AG, Gossau

Auflage: 5000 Ex. (gedruckt auf
100% Altpapier, blauer Engel)

Titelbild:
www.shutterstock.com

Die aktuellen Mediadaten
sind online unter
www.puls-wittenbach.ch
abrufbar.

wittenbach

Pflanzen, die nicht hier sein sollten

Pflanzen aus fernen Gebieten wie beispielsweise Amerika oder Asien fanden einst den Weg nach Europa. Sie wurden bewusst eingeführt oder versehentlich eingeschleppt. 500 bis 600 Pflanzenarten in der Schweiz sind eigentlich nicht heimisch hier. Knapp 60 davon gelten als invasiv und sind somit problematisch. Patrik Angehrn, Pflanzenschutzbeauftragter der Gemeinde Wittenbach, über das unerwünschte Drüsige Springkraut und Co.:

Warum können fremdländische Pflanzen zum Problem werden?

Die meisten nicht einheimischen Pflanzenarten verschwinden wieder oder integrieren sich problemlos und bereichern die heimische Flora. Dann gibt es jedoch jene, die hartnäckiger sind, sich massiv und unkontrolliert ausbreiten und damit einheimische Pflanzen verdrängen – die sogenannten invasiven Neophyten. Solche Problempflanzen können beispielsweise Lebensräume von Tieren beeinträchtigen, einige sind gefährlich für die Gesundheit von Menschen oder Tieren, andere verändern das Landschaftsbild, sorgen für Ertragsausfälle in Land- und Forstwirtschaft

oder beschädigen Gewässerufer oder Bahn- und Strassenböschungen.

Wie hat sich Wittenbach des Themas angenommen?

Die Gemeinde hat die Obvita beauftragt, regelmässig ausserhalb des Siedlungsgebietes an Bächen und Wäldern Problempflanzen zu bekämpfen. Das sind bei uns vor allem der Japanische Staudenknöterich und das Drüsige Springkraut. Die Obvita macht diese Arbeit nun bereits seit etwa fünf Jahren und kennt inzwischen Orte, an denen solche Pflanzen wuchern. Es kann aber auch sein, dass wir von der

«Es wäre eine Illusion zu denken, dass wir die Problempflanzen ausrotten können.»

Bevölkerung Hinweise über grössere Bestände erhalten. Diesen Meldungen gehen wir nach. Je nach Art der Pflanze sieht dann die Bekämpfung anders aus. Die einen Pflanzen können gemäht und via Grünabfall entsorgt werden, andere müssen wir ausgraben und der Kehrichtverbrennung zuführen.



Der unerwünschte Japanische Staudenknöterich.



Zwar schön, aber leider problematisch – das Drüsige Springkraut.

Das klingt nach einem Kampf gegen Windmühlen...

Es wäre eine Illusion zu denken, dass wir die Problempflanzen ausrotten können. Unser Ziel ist, die weitere Verbreitung zu verhindern, da-

mit die einheimischen Pflanzen nicht weiter verdrängt werden. Das heisst, die Bestände, die wir kennen, reduzieren wir durch die regelmässige Bekämpfung. Der Kanton verlangt auf Ende Jahr jeweils ein Monitoring. Wir erfassen die bekannten Bestände im Gemeinde-

«Es gibt Alternativen unter den einheimischen Pflanzenarten, die den Garten aufwerten.»

gebiet auf dem Geoportal und können somit sehen, wie sich diese verändern. Aber es wäre auch schön, wenn im Kleinen etwas passieren würde.

Das heisst?

Die Arbeit der Obvita ist das eine. Mir geht es aber auch darum, dass sich Gartenbesitzerinnen und -besitzer der Problematik bewusst sind. Es wäre schön, wenn diese in ihren Gärten die Neophyten erkennen und dann durch einheimische Sträucher ersetzen würden. Auch wenn diese Problempflanzen teilweise

schön aussehen, es gibt Alternativen unter den einheimischen Pflanzenarten, die stattdessen den Garten aufwerten können.

Patrik Angehrn im Interview mit Isabel Niedermann



Patrik Angehrn ist Pflanzenschutzbeauftragter von Wittenbach.

Serie Problempflanzen

In den folgenden Wochen werden einige dieser Problempflanzen kurz vorgestellt, die Problematik und deren Bekämpfung aufgezeigt sowie einheimische Alternativen vorgeschlagen. Umfassende Informationen zu den Problempflanzen (Neophyten) gibt es beim Kantonalen Amt für Natur, Jagd und Fischerei, www.anjf.sg.ch.

Drüsiges Springkraut

Impatiens glandulifera

Blütezeit: Juli-September
Standort: Bachufer, Wälder
Höhe: bis 2 m
Eingeführt aus: Himalaja

Problematik

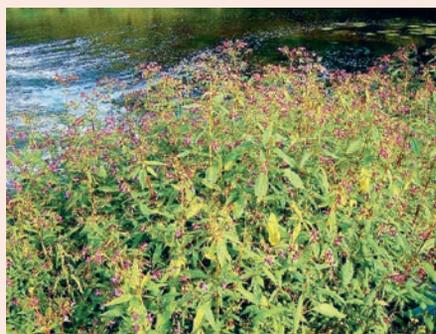
Die Pflanze verbreitet sich sehr leicht und bildet grossflächige, dichte Bestände, wodurch die einheimischen Pflanzen verdrängt werden. Die Vermehrung erfolgt über Schleuderkapseln sowie über das Wasser. Ein dichter Bestand kann bis zu 30'000 Samen pro Quadratmeter bilden.

Vorbeugung und Bekämpfung

Der Umgang mit dieser Art ist verboten (Freisetzungsverordnung). Sie kann leicht samt Wurzeln ausgerissen werden; am besten vor der Blütenbildung. Die Stängel wurzeln noch im gleichen Jahr und bilden neue Pflanzen mit Blüten. Sofort mit der Kehrichtverbrennung entsorgen (nicht Kompost und Grüngut).

Meldung

Meldung von Standorten:
E-Mail: patrik.angehrn@wittenbach.ch
Tel: 071 292 21 91



Begriffe

Neophyt: Exot, nicht heimische Pflanze
Invasiv: Kann sich stark und unkontrolliert ausbreiten

Einheimische Alternativen

Wald-Weidenröschen

Epilobium angustifolium



Blutweiderich

Lythrum salicaria



Gewöhl. Baldrian

Valeriana officinalis



Bürgerversammlung mit Maske und Abstand

Am nächsten Montag findet die Bürgerversammlung statt. Wie bereits im letzten November wird diese mit einem entsprechenden Schutzkonzept durchgeführt. Dieses beinhaltet folgende Massnahmen:

- Es gilt die Maskenpflicht, ausgenommen sind Personen mit ärztlichem Zeugnis, das vorgelegt werden muss.
- Der Wartebereich befindet sich draussen vor dem Foyer.
- Die nicht stimmberechtigten Gäste müssen am Eingang ihre Kontaktdaten hinterlassen.
- Auf die Garderobe wird verzichtet, die Jacken können mit an den Platz genommen werden.
- In der Aula ist normal bestuhlt, jeder zweite Sitz ist jedoch abgesperrt.

Wir bitten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger wie auch Gäste frühzeitig einzutreffen, damit es bei der Eintrittskontrolle zu weniger Stau kommt. In Bezug auf das Contact-Tracing können Sie uns unterstützen, indem Sie Ihre Telefonnummer bereits auf den Stimmausweis notieren. Auf den Apéro muss leider auch an dieser Bürgerversammlung verzichtet werden. «Ich freue mich auf die Zeit, in der wir nach der Bürgerversammlung wieder anstossen können und auch der informelle Austausch wieder stattfinden kann», so Gemeindepräsident Oliver Gröble.

IN |



BÜRGERVERSAMMLUNG VOM MONTAG, 31. MAI

Politische Gemeinde

20.00 Uhr, in der Aula des Oberstufenzentrums Grünau

Traktanden

1. Vorlage der Jahresrechnungen 2020 der Politischen Gemeinde und des Berichts der Geschäftsprüfungskommission
 2. Vorlage der Jahresrechnungen 2020 der Primarschulgemeinde und des Berichts der Geschäftsprüfungskommission
 3. Allgemeine Umfrage
- Der Stimmausweis wird den Stimmberechtigten durch die Post zugestellt. Die Unterlagen der Politischen Gemeinde können mit einer dem Stimmausweis beigelegten

Bestellkarte bei der Ratskanzlei angefordert werden.

Wer sich bereits als Dauerempfänger/-in den Unterlagen erfassen liess, braucht diese Karte nicht mehr zurückzusenden.

Fehlende Stimmausweise können bis Montag, 31. Mai, 18.30 Uhr, beim Einwohneramt Wittenbach nachverlangt werden.

Allfällige aus der Mitte der Versammlung gestellte Anträge sind schriftlich niederzulegen und dem Versammlungsleiter abzugeben (Art. 39 Gemeindegesetz).

Tageskarten GA-Flexi

Die Gemeinde Wittenbach stellt täglich Tageskarten für Fr. 45.– pro Tag in der zweiten Klasse zur Verfügung. Die Reservation kann telefonisch beim Front-Office, 071 292 21 22 oder online via Internet (www.wittenbach.ch → Politik | Verwaltung → Online-Dienste → GA-Reservation).

Wittenbacher Einwohnerinnen und Einwohner können frühestens 60 Tage und Auswärtige frühestens 15 Tage vor dem Reiseterrain beim Front-Office Wittenbach Tageskarten beziehen. Werden reservierte Tageskarten nicht innert drei Arbeitstagen abgeholt, erlischt die Reservation und die Tageskarte wird in Rechnung (zzgl. Spesen) gestellt.

Nichtbenützte oder verloren gegangene Tageskarten werden nicht zurückerstattet.

TODESFÄLLE APRIL

17. **WEISHAUP, WALTER**, von Appenzell AI, geboren am 13. März 1937, wohnhaft gewesen in Wittenbach, Alterszentrum Kappelhof

28. **LUTZ GEB. WEINMANN, ANNITA**, von Walzenhausen AR, geboren am 20. Juni 1938, wohnhaft gewesen in Wittenbach, Alterszentrum Kappelhof

Fernweh? Machen Sie einen Sprachkurs

PRO SENECTUTE Kommen Sie zum Schnuppern und beginnen Sie nach den Sommerferien einen Sprachkurs in Englisch.

Anmeldung und Info bei:
Pro Senectute Gossau und St.Gallen Land
Hirschenstrasse 27, 9200 Gossau
071 388 20 59, gossau@sg.prosenectute.ch

wir
sind **Wittenbach**

Sicher mit dem Velo durchs Quartier

Kindern und Eltern Spass bereiten und zusammen lernen – das ist das Ziel des Velokurses von Pro Velo. Der aus Wittenbach stammende Robert Furrer gibt seit 2015 Fahrradkurse im Auftrag von Pro Velo.

Unter dem Slogan «Sicher im Sattel» bietet Pro Velo auch in diesem Jahr wieder einen Grundlagen-Velokurs in Wittenbach an. Im letzten Jahr fiel der Kurs aufgrund der Situation um das Coronavirus leider aus. Am Samstag, 19. Juni, von 9.00 bis 12.00 Uhr, findet der sogenannte «Kurs B: Erste Ausfahrten» für Kinder ab 7 Jahren in Wittenbach statt. Bei diesem Kurs werden Eltern und Kinder in kleinen Gruppen zusammengefasst.

«Es werden praktische und spassige Dinge gezeigt, wie das Fahren und Bremsen auf verschiedenen Terrains und bei unterschiedlicher Witterung», weiss Kursleiter Furrer. Es gibt auch einen theoretischen Teil, in dem die Teilnehmer/-innen weitere Grundlagen lernen. Der Spass steht dabei aber ganz klar im

Vordergrund. Ein Highlight dürfte wohl das Feuerwehrauto der Feuerwehr Wittenbach-Häggenwil sein, das extra für den Kurs auf

«Die Kinder lernen die Gefahr des toten Winkels kennen.»

den Werkhofplatz gestellt wird. Mit ihm lernen die Kinder die Gefahren des toten Winkels kennen, auch aus Sicht des Lkw-Fahrers. «Gerade bei einem so gefährlichen Thema wie dem toten Winkel ist es wichtig, es den Kindern richtig zu vermitteln», so Furrer.

Die Gemeinde übernimmt für den Kurs in Wittenbach die Hälfte der Kurskosten für die Teilnehmenden aus Wittenbach. Weitere Infos und Anmeldungen unter www.velokurs.ch.

Der Veranstalter freut sich auf zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Marc Ferber |



© Pro Velo Schweiz

Wir sorgen für nächtliches Leuchten

Das Leuchten der Glühwürmchen macht dunkle Nächte zu etwas Magischem. Genaugenommen handelt es sich bei diesen leuchtenden Tierchen um eine Käferart – bei uns meistens um den Grossen Leuchtkäfer.

Leuchtkäfer brauchen nicht nur dunkle Nächte

Dunkle Nächte sind für Glühwürmchen entscheidend: Die Männchen fliegen mit ihren

grossen Augen durch die Nacht und halten Ausschau nach dem Leuchten eines Weibchens, um sich zu paaren. Daneben brauchen die Leuchtkäfer aber auch ausreichend Nahrung sowie strukturreiche und vielfältige Landschaften.

Konnten Sie Glühwürmchen beobachten?

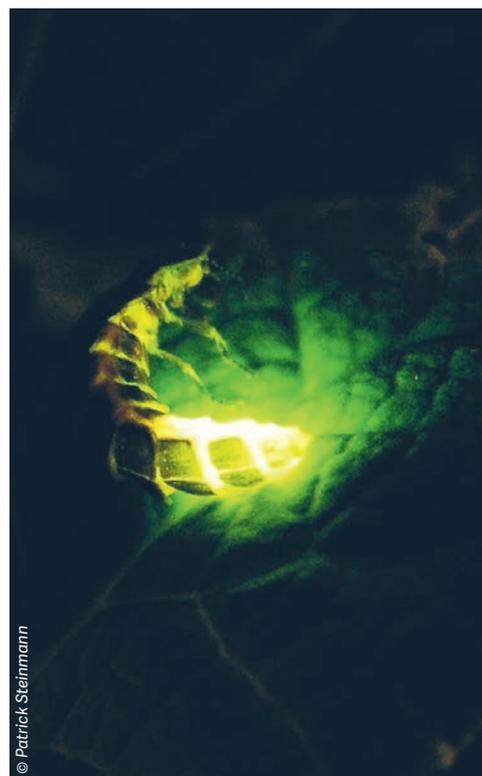
Uns interessiert, wo in unseren Gemeinden noch Glühwürmchen vorkommen. Wir freuen uns über Ihre Meldung an Markus Boschung per E-Mail an bolehn@bluewin.ch oder per Telefon unter 079 426 20 23.

Warme Nächte im Juni und Juli zwischen 22.00 Uhr und Mitternacht versprechen die besten Chancen, die Leuchtkäfer an dunklen Stellen entlang von Waldrändern, Hecken, Böschungen oder Bahndämmen zu entdecken. Viel Spass!

Vernetzungsprojekt zwischen
Sitter und der Goldach |



© Hans Niederhauser



© Patrick Steinmann

Alles für die Katze

Viele der Bürgerinnen und Bürger, die mit einem Anliegen ins Gemeindehaus kommen, haben sie schon einmal gesehen: die ziemlich kleine, schwarz-weiße Katze, die durch die Gänge stolziert. Es handelt sich dabei um Luna, das inzwischen schon 16-jährige Haustier des Hauswartehepaares Concetta und Michael Flück. Die Katze lebt fast seit ihrer Geburt als Teil der Familie im obersten Stockwerk im alten Teil des Gemeindehauses.



Mittendrin statt nur dabei.

«Als mein Mann und ich vor 17 Jahren hierherzogen, dauerte es nicht lang und Luna kam zu uns. Ich habe sie von einer Bekannten, die junge Katzen abzugeben hatte», erzählt Concetta Flück. Nach kurzer Zeit hatte sie sich eingelebt und fing an, ihr neues Reich zu erobern. Mit Charme, Schnurrhaar und jeder Menge Selbstvertrauen gewann sie auch viele Herzen der Gemeindehaus-Mitarbeitenden. «Sie ist so etwas wie der gute Geist der Bauverwaltung. Sie schaut fast täglich vorbei und begrüsst die Kollegen», so Peter Knüsel von der Bauverwaltung.

Eine Katze mit Manieren

In manchen Büros stehen auch Wasser und Futter für Luna bereit. «Eine Freude, wenn sie einen morgens erwartet», sagt Berufsbeiständin Olga Moissiadu Fischer, und Sozialberaterin Ana Lopes Fäh fügt hinzu: «Selbst meine Klienten sind begeistert, wenn da plötzlich eine Katze in der Bürotür steht. Allerdings wartet Luna ganz wohlbezogen immer in der Türe, bis man sie hereinbittet.»

Auch auf dem Steueramt ist sie sehr beliebt. «Sie sitzt meist vor unserem Fenster auf der Fensterbank und wartet darauf, dass wir sie hereinlassen», erzählt Marc Gemperle.

Wenn sie nicht gerade im Gemeindehaus unterwegs ist oder in einer Ecke des Empfangsbereichs ein Schläfchen macht, patrouilliert die charmante Katze in ihrem Revier rund ums Gemeindehaus. «Sie ist eine sehr liebe Katze, mit der man wenig Ärger und Sorgen hat», meint Concetta Flück, «aber natürlich auch nicht immer.» In jungen Jahren sei sie mal vom Dach des Gemeindehauses in das Blumenbeet gefallen. «Das war ein grosser Schreck, den sie aber gut überstanden hat», erzählt Concetta Flück.

«Sie wartet ganz artig, bis man sie hereinbittet.»

Ein ruhiges Seniorenleben

Ansonsten ist es ruhig geworden um Luna. «Manchmal am Wochenende», erzählt Hauswart Michael Flück, «schläft sie in einem der Büros unbemerkt in einer Ecke ein und wird eingeschlossen, dann muss ich sie suchen und aus dem Zimmer lassen.»

So wird sie wohl auch den Rest ihres Lebens verbringen, zwar schon ein bisschen betagt, aber immer noch für einen Sprint gut. Als stiller Wächter des Gemeindehauses.

Marc Ferber |



Immer eine helfende Pfote für die Mitarbeitenden im Gemeindehaus.

Eidgenössisches Feldschiessen



Das Eidgenössische Feldschiessen findet wie folgt statt: am Freitag, 28. Mai, von 17.30 bis 19.30 Uhr; am Samstag, 29. Mai, von 10.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr und am Sonntag, 30. Mai, von 9.00 bis 12.00 Uhr.

Es ist eine kleine Festwirtschaft mit verschiedenen Verpflegungsmöglichkeiten vorhanden. Die Teilnahme am Feldschiessen ist gratis. Die Schützengesellschaft freut sich, Sie am Eidgenössischen Feldschiessen begrüßen zu dürfen.

ALTPAPIER- UND KARTONABFUHR

Die Altpapier- und Kartonabfuhr findet jeden ersten Dienstag im Monat statt.

Nächste Abfuhr: Dienstag, 1. Juni

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung bei der fachgerechten und umweltbewussten Entsorgung. Bei Unklarheiten oder Fragen wenden Sie sich an die Bauverwaltung Wittenbach (071 292 22 44).

KORRIGENDUM

In der letzten «am Puls»-Ausgabe ist uns beim Artikel «Keine VBSG-Fahrleitung in Wittenbach» ein Fehler in der Bildunterschrift unterlaufen. Wie im Text richtig informiert wurde, werden auf Wittenbacher Boden keine Fahrleitungen nötig sein. Die Fahrleitungen werden nur bis zur Haltestelle «Sonrainweg» in St. Gallen führen. Die Bildunterschrift war entsprechend nicht korrekt.

An- und Abmeldungen Musikunterricht

SCHULE FÜR MUSIK Jetzt An- und Abmeldungen für den Musikunterricht der Schule für Musik Wittenbach Berg Muolen Häggenschwil für das 1. Semester 2021/2022 (August 2021 bis Januar 2022) vornehmen.

An- und Abmeldeschluss: 31. Mai

Die Formulare für die An- und Abmeldung stehen zum Download auf der Website bereit: www.schulefuermusik.ch
Bitte beachten Sie: Wenn bis zu diesem Datum keine schriftliche Abmeldung erfolgt, so gelten

die Schülerinnen und Schüler für ein weiteres Semester als angemeldet.

Broschüre «Instrumenten-Vorstellung»

Musikern und Musikerinnen, die an der Instrumentenvorstellung nicht teilnehmen konnten, schicken wir gerne unsere Broschüre «Instrumenten-Vorstellung». Anhand der QR-Codes können Videos angeschaut werden, in denen sich die Lehrpersonen mit ihren Instrumenten vorstellen.



MAI

29. MAI 2021

Bikekurs für Kids ■ Turnhalle Kreuzbleiche ■ FAMI Wittenbach

29. MAI 2021

FC Wittenbach D-Junioren b – FC Arbon 05 D-Junioren c ■ Fussballplatz Wittenbach ■ 10 Uhr

29. MAI 2021

FC Wittenbach – FC Pfylen ■ Meisterschaft Junioren C Promo ■ Fussballplatz Wittenbach ■ 12 Uhr

29. MAI 2021

FC Wittenbach – FC Rorschach-Goldach 17 ■ Meisterschaft Junioren B 2. Stärkekategorie ■ Fussballplatz Wittenbach ■ 14 Uhr

29. MAI 2021

FC Wittenbach – FC Eschlikon ■ Meisterschaft Juniorinnen FF-19 ■ Fussballplatz Wittenbach ■ 13.30 Uhr

30. MAI 2021

Schaudepot im Nebengebäude ■ Schloss Dottenwil ■ 14–17 Uhr ■ IG Schloss Dottenwil

31. MAI 2021

Familienwerk ■ Familienwerk ■ 14.30–17 Uhr

31. MAI 2021

Bürgerversammlung ■ Aula Oberstufenzentrum Grünau ■ 20 Uhr ■ Gemeinde Wittenbach

BIS 30. SEPTEMBER 2021

Wechsausstellung Museum: Historisches Kronbühl – Historischer Umbruch ■ Schloss Dottenwil ■ Museumsgesellschaft

JUNI

1. JUNI 2021

Offene Beratungszeit Pro Senectute ■ Gemeindeverwaltung Wittenbach, 1. Etage (106) ■ 14–15 Uhr ■ Pro Senectute Gossau und St.Gallen Land

2. JUNI 2021

Mütter- und Väterberatung ■ Chinderhuus «Cavallino» ■ 8–12 Uhr und 13.30–17.30 Uhr ■ Ostschweizer Verein für das Kind

2. JUNI 2021

Familienwerk ■ Familienwerk ■ 9–11 Uhr

3. JUNI 2021

Mütter-, Väter- und Kleinkindertreff ■ Neues Evang. Kirchgemeindehaus Vogelherd ■ 9.30–11 Uhr ■ Rägebogä

5. JUNI 2021

Bundesübung/Jungschützenkurs ■ Schiessanlage Erlenholz ■ 9–11 Uhr ■ Schützengesellschaft Wittenbach

6. JUNI 2021

Bürgerversammlung der Wasserkorporation Wittenbach – Urnenabstimmung ■ BHW Betriebszentrale ■ 10–11 Uhr ■ Wasserkorporation Wittenbach

7. JUNI 2021

Offenes Ohr des Gemeindepräsidenten ■ Gemeindehaus, 2. Stock, Büro 202 ■ 17–18.30 Uhr ■ Gemeindepräsident

7. JUNI 2021

Familienwerk ■ Familienwerk ■ 14.30–17 Uhr

8. JUNI 2021

Zwirbeltreff ■ Familienwerk ■ 15–17 Uhr ■ Zwirbeltreff

9. JUNI 2021

Gemeinsamer Spielnachmittag ■ Kirchenzentrum St. Konrad ■ 14 Uhr ■ FAMI Wittenbach

9. JUNI 2021

Mütter- und Väterberatung ■ Chinderhuus «Cavallino» ■ 8–12 Uhr und 13.30–17.30 Uhr ■ Ostschweizer Verein für das Kind

Weitere Informationen unter wittenbach.ch

Katholische Kirche

Eine Woche eingeschlossen!

Nicht Rückzug, sondern Exponiert-Sein, nicht Leere, sondern Fülle, nicht Alleinsein, sondern ganz für andere da sein – dies die Erfahrung nach einer Woche als Inkluse, eingeschlossen in der Wiboradzelle bei der Kirche St. Mangen in St.Gallen.

«Erstens kommt es anders ...

... und zweitens als man denkt.»

Oder wie es Henry Miller formulierte: «Leben ist das, was uns zustösst, während wir uns gerade etwas ganz anderes vorgenommen haben.»

So jedenfalls könnte ich meine Woche in der Wiboradzelle überschreiben.

Ich ging eigentlich davon aus, eine Woche zurückgezogen auf wenigen Quadratmetern in einem kleinen Kabäuschen zu verbringen, mit viel Zeit mit mir allein und für mich selber. Ohne Smartphone, ohne Medien, ohne Literatur (ausser der Bibel), mit acht Litern Wasser pro Tag, ohne Dusche und abhängig von vielen Menschen, die mir Mahlzeiten und frisches Wasser vorbeibringen.

Voll beschäftigt!

Am Samstag, 8. Mai, wurde ich eingeschlossen, aber bereits am Sonntag wurde mir klar, dass von Rückzug keine Rede sein kann. Ich war total exponiert und in der Öffentlichkeit. Das täglich offene Fenster wurde sehr in Anspruch genommen, sodass ich in einem umfassenden Sinne beschäftigt war: zuhören, anhören, erklären, diskutieren, informieren, gesegnetes Brot verteilen (Wiborada hat das vor 1100 Jahren auch gemacht!), Fürbitten aufschreiben und natürlich all die vielen Anliegen



Gespräche am Wiboradafenster.

auch ins Gebet nehmen. Rund 40 Bitten wurden in Form von Zetteln eingeworfen, 116 Begegnungen gab es am offenen Fenster und 189 Namen haben sich bei mir im Laufe der Woche angesammelt, die ich alle wieder und wieder ins Gebet nahm.

Und es wurde mir wieder einmal bewusst, wie viele kleine und grosse Sorgen all die Menschen in ihrem Leben tragen und bewältigen müssen. 189 Namen und sicher mehr als 189 Sorgen – in nur einer Woche!

In Lederkluft am Wiboradafenster

Es kam Jung und Alt, Männer, Frauen und Kinder, Gläubige, kirchlich Distanzierte, Skeptische, Menschen aus der Umgebung, aber auch von Zürich, Chur, dem Bündner Oberland, und eine Dreiergruppe von Töfffahrern reiste gar extra wegen des Wiboradafensters aus der Region Heidelberg an.

Einfach spannend, einfach berührend!

Nicht Rückzug, sondern Exponiert-Sein, nicht Leere, sondern Fülle, nicht Alleinsein, sondern ganz für andere da sein – eben ganz im Sinne von: «Erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt.»



Ein Blick in die Zelle.

Total gut umsorgt und begleitet

Eine weitere tolle Erfahrung war, wie gut ich all die Tage umsorgt wurde: Mein geistlicher Begleiter ging täglich nach 7.00 Uhr auf den Zug für das Gespräch mit mir und um mir Brot, Kaffee und Wasser zu bringen. Mein Lebenspartner, meine Eltern, aber auch viele vom Seelsorgeteam brachten Mahlzeiten vorbei oder auch einfach mal ein Bier, einen Kaffee oder etwas Süsses zwischendurch. Und nach meiner «Entlassung» am 15. Mai bereiteten mir Ivo und Ljiljana Garic im St. Konrad einen schönen Empfang mit Wurst, Salat und Dessert! Einfach toll!

Alles in allem eine absolut einmalige Erfahrung!

Christian Leutenegger |

www.wiborada2021.ch

Das Wiboradaprojekt läuft noch bis am 3. Juli.

Brot und Wein – Gottesdienst mal anders!

ZUM THEMA «GLÜCK» Immer mal wieder, jeweils an einem Sonntagabend, feiern wir den etwas anderen Gottesdienst. Das Wochenende ausklingen lassen, den Übergang in die Arbeitswoche bewusst gestalten – dazu lädt diese Feier ein. Nährend wie Brot, festlich wie Wein.

Diesmal beleuchten wir das Thema «Glück». Musikalisch nimmt uns Andreas Hausammann von der Evangelischen Arbeitsstelle für Populärmusik mit auf diese Reise ins Glück. Herzlich willkommen!

Sonja Billian und Christian Leutenegger |



ABWESENHEIT IM PFARRAMT

Wegen einer Weiterbildung für Pfarrei-sekretärinnen und -sekretäre ist das Sekretariat am Dienstag, 1. Juni, den ganzen Tag nicht besetzt.

EUCHARISTIEFEIER IN ST. KONRAD AM SONN- TAG, 30. MAI, 9.30 UHR

Kollekte für das Hospiz St. Gallen

Wir halten Gedächtnis für

- Josef Eberle-Gnepf
- Marlies Schmid
- Elsa Rhyner-Riefler

Tageslager – auch 2021 wieder!

Ein Angebot für Kinder von der 1. bis 6. Klasse.

Drei Tage Spiel und Spass in den Herbstferien. Vom Dienstag, 19., bis am Donnerstag, 21. Oktober. Merken Sie sich jetzt schon diesen Termin für Ihre Ferienplanung!



Termine

Donnerstag, 27. Mai

- ★ 09.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Konrad, gestaltet vom Besuchskreis
- 18.00 Uhr Rosenkranz, St. Ulrich

Freitag, 28. Mai

- ★ 16.30 Uhr Wortgottesfeier, Kappelhof (nur für Bewohnerinnen und Bewohner)

Samstag, 29. Mai

- ★ 18.30 Uhr In Häggenschwil: Eucharistiefeier, Gestaltung: Pater Albert Schlauri

Sonntag, 30. Mai –

Dreifaltigkeitssonntag

- ★ 09.30 Uhr Eucharistiefeier in St. Konrad, Gestaltung: Pater Leszek Suchodolski
- ★ 10.30 Uhr In Muolen: Eucharistiefeier, Gestaltung: Pater Albert Schlauri
- ★ 19.00 Uhr «Brot und Wein», Gottesdienst mal anders in St. Konrad, Gestaltung: Sonja Billian und Christian Leutenegger

Mittwoch, 2. Juni

- 16.15 Uhr K-Treff, Einkaufen für einen Franken mit Terminkarte, evang. Kirchenzentrum Vogelherd
- 19.00 Uhr Rosenkranz, St. Konrad

Donnerstag, 3. Juni – Fronleichnam

- ★ 09.00 Uhr Eucharistiefeier, St. Konrad
- 18.00 Uhr Rosenkranz, St. Ulrich

Evangelische Kirche

Ergebnis der Urnenabstimmung

WAHLBETEILIGUNG VON ÜBER 10 PRO- ZENT

Die Stimmbeteiligung bei der brieflichen Abstimmung lag bei über 10 Prozent, mit deutlichen Zusagen der Abstimmenden zu allen Sachgeschäften. Die Verantwortlichen bedanken sich bei den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das Vertrauensvotum.

Die Resultate der brieflichen Abstimmung vom 25. April 2021 waren während 14 Tagen in der Administration ausgelegt und auf unserer Website publiziert. Da die Bürgerschaft in dieser Zeit keine Beschwerde beim Kirchenrat eingereicht hat, ist die Beschwerdefrist am 10. Mai 2021 unbenutzt abgelaufen.

Danke für das Vertrauen

Somit sind die Entscheide zur Jahresrechnung 2020, zum Budget 2021 samt Steuerfuss, zur Verwendung des Rechnungsergebnisses sowie zu den Wahlen in die Kirchenvorsteherschaft und den Wahlen von Pfarrerin Birke Müller ins Heiligkreuz und Pfarrer Hansueli Walt in Rotmonten rechtsgültig. Die Kirchenvorsteherschaft dankt allen für das Vertrauen.

Christina Hegelbach |

Seniorenflug am 8. Juni

ZUR ERINNERUNG Liebe Seniorinnen und Senioren: Bei Redaktionsschluss waren die BAG-Bestimmungen noch nicht bekannt. Ab heute können Sie sich per Telefon bei Irene Märki erkundigen, ob der Seniorenflug zum Klangmaschinenmuseum stattfindet oder ob wir den Seniorennachmittag mit dem Reisebericht über Neuseeland im KIZ abhalten (siehe Artikel im letzten «am Puls»). Anmeldeschluss für den Ausflug ist der 1. Juni. Flyer liegen im KIZ auf, zudem finden Sie die Informationen auf der Website www.tablat.ch und bei Irene Märki, 071 298 35 69, irene.maerki@bluewin.ch.



Pfarrei St. Ulrich und St. Konrad Wittenbach

Pfarrbeauftragter
Christian Leutenegger,
Telefon 071 298 30 65,
E-Mail: c.leutenegger@altkon.ch

Sekretariat (Dorfstrasse 24)
Öffnungszeiten
Mo–Do: 9.00–11.00 Uhr
Susanne Humbel-Gann,
Telefon 071 298 30 20,

E-Mail: pfarramt.wittenbach@altkon.ch

Sozialdienst (Dorfstrasse 24)
Sven Keller, Telefon 071 298 30 70,
E-Mail: s.keller@altkon.ch

**Mesmerin St. Ulrich
(Dorfstrasse 24)**
Kathrin Brändli, Telefon 076 248 85 33

**Mesmer St. Konrad
(Weidstrasse 7)**
Ivo Garic, Telefon 079 757 51 39

www.wittenbach.altkon.ch
www.facebook.com/sanktulrich
sanktkonrad

Konfirmationsgottesdienste



Foto: Andreas Leng

Kirche Vogelherd, Foto: Andreas Leng

Wir freuen uns, dass zehn Jugendliche zusammen mit ihren Familien und Gästen den Abschluss des Konfirmandenunterrichts feiern und auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben den Segen Gottes empfangen werden.

Offen und interessiert haben sie sich auf Themenkreise wie «Sterben, Tod, Leben nach dem Tod», «Gerechtigkeit – bei uns und in anderen Ländern – Klimagerechtigkeit – Armut und Reichtum» eingelassen und in Kleingruppen engagiert diskutiert. Monica Thoma hat uns Einblick in die Arbeit einer Sozialberaterin gegeben und den K-Treff anschaulich vorgestellt. Auch eine Schnitzeljagd durch die Stadt St. Gallen stand auf dem Programm: Nach dem Motto «walk and talk» beschäftigten wir uns auf dem TheoTrail mit theologischen Fragen und wurden im M9 bei Gastgeber Hampi Korsch mit Pommes frites belohnt.

Wir hoffen, dass Ihr, liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, trotz spezieller Bedingungen und der eingeschränkten Möglichkeiten, Gemeinschaftliches unbefangen zu erleben, gespürt habt: Wir gehören vor Gott und in der christlichen Gemeinde zusammen, es gibt eine Verbundenheit, die nicht abhängig ist von physischer Nähe – und natürlich sehnen wir uns nach einer Zeit, in der Gesellig-

keit unbeschwert genossen werden kann. Sie wird kommen!

Konfirmiert werden:

Sonntag, 30. Mai, 10.00 Uhr

Joel Altherr, Im Grüntal 27
Leila Blaser, Kirchhalde 15
Tabea Niethammer, Arbonerstrasse 30
Tobias Signer, Hofstetstrasse 14
Alina Thaqi, Romanshorerstrasse 25

Sonntag, 30. Mai, 14.30 Uhr

Jannis Hüsemann, Florastrasse 5
Florentin Kaufmann, Erlackerstrasse 30
Alessio Schoch, Grüntalstrasse 26
Florian Sonderer, Fichtenstrasse 3
Janis Stammler, Grünaustrasse 32

Da nur 50 Personen an einem Gottesdienst teilnehmen können, sind alle Plätze für die Familien und Gäste der Jugendlichen reserviert. Wir bitten alle, die nicht anwesend sein können, die Jugendlichen mit ihren Gebeten und Segenswünschen zu begleiten. Vielen Dank.

Pfarrerin Brigitte Unholz und Team: Susanne Baumgartner, Fabian Nick, Steffi Müller, Andrea Oertig, Dominique Schär

Termine

Freitag, 28. Mai

18.00 Uhr «Fritigobig»-Jugendgruppe
Diakon T. Frischknecht

Samstag, 29. Mai

13.30 Uhr Jungschar Wittenbach
Samuel Stübi v/o Bunny

Sonntag, 30. Mai

- ★ 10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst I
- ★ 14.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst II mit Pfrn. B. Unholz und Team

Montag, 31. Mai

14.00 Uhr Kafi-Treffpunkt
B. Bölli, 071 298 26 17

Mittwoch, 2. Juni

16.15 Uhr K-Treff. Einkaufen für Fr. 1.– mit Terminkarte
M. Thoma, 071 298 40 13

Donnerstag, 3. Juni

09.30 Uhr Rägebogä, Eltern-Kind-Treff mit Anmeldung,
A. Addison
16.30 Uhr Kappelhof-Gottesdienst
Pfrn. B. Unholz



Pfarramt

Brigitte Unholz, 071 298 40 10,
brigitte.unholz@tablat.ch

Ueli Friedinger, 052 376 31 02,
ueli.friedinger@bluwin.ch

Sozialberatung

Monica Thoma, 071 298 40 13,
monica.thoma@tablat.ch

Mesmerin

Regula Ryser, 071 298 40 14,
regula.ryser@tablat.ch

Religionsunterricht

Susy Zublasing, 071 298 51 79

Kinder/Jugend

Tschiggo Frischknecht, 071 298 40 42,
tschiggo.frischknecht@tablat.ch

www.tablat.ch

www.ju-ki.ch

www.youngpower.ch

www.jungschar-wittenbach.ch

EM-Zwischenbilanz für Marius Toscan

SCHWIMMVEREIN Marius Toscan, Schwimmverein St. Gallen-Wittenbach, konnte bisher an der EM in Budapest nicht wie gewünscht reüssieren. Im ersten EM-Einsatz über 200 m Delfin schwamm er zwar mit 2:01.20 neue persönliche Bestzeit, verfehlt aber seine Zielzeit von 2:00.00 sowie den Finaleinzug um 3 Sekunden. Nicht zufrieden mit seiner Leistung war er bei seinem zweiten Einsatz über 200 m Lagen. Mit seiner Zeit von 2:06.59 lag er 1,6 Sekunden über seiner Bestleistung. «Ich konnte

bisher nicht die gewohnte Form erreichen», fasste Toscan die zwei Einsätze zusammen. Noch bleibt ihm ein Rennen am Sonntag – seine Paradedisziplin 400 m Lagen. Sein Coach Gabriel Schneider ist mit dabei in Budapest und motiviert nochmals: «Wir drehen bis am Sonntag an den Schrauben und lassen nichts unversucht.» Im Vorfeld der EM meinte Toscan, es ginge auch darum zu lernen, und das wird er sicherlich tun.

eing. |

In die Welt der Spiele eintauchen

FAMILIE MITENAND Wer schon lange gerne einmal jassen lernen, vielleicht auch «Uno Extreme» ausprobieren wollte oder gerne Brettspiele spielt, ist hier richtig: Der Verein Familie mitenand lädt am Mittwoch, 9. Juni, um 14.00 Uhr im St. Konrad gemeinsam mit den Frauen der Frauengemeinschaft Wittenbach

zu einem Spielenachmittag ein. Dabei soll der Alltag etwas vergessen und in die magische Welt der Spiele eingetaucht werden. Gerne darf auch das Lieblingsspiel mitgebracht werden. Anmeldung bis 2. Juni an Viviane Wüst, 071 440 16 04, viviane.steiger@gmail.com.

Viviane Wüst |

Musikgesellschaft probt wieder

MUSIKGESELLSCHAFT Die Musikgesellschaft Konkordia Wittenbach freut sich, endlich über eine gute Perspektive für ihr Vereinsleben informieren zu können. Nach sieben Monaten Zwangspause für Blasmusikvereine haben der Wiederaufbau und die Wiedererlangung des musikalischen Könnens des Blasmusikorchesters oberste Priorität. Wenn es bei den ab dem 26. Mai gültigen neuen Verordnungen des Bundesrates bleibt, ist der Wiedereinstieg in die Probearbeit ab Donnerstag, 3. Juni, geplant – unter strikter Einhaltung der Vorsichtsmassnahmen. Aufgrund der 10 m²/Person-Bedingung wird ein spezieller Probeplan ausgearbeitet, da Musikproben in der Aula des Schulhauses Kronbühl platzbedingt nur mit maximal 22 Musikanten möglich sind. Genaue Informationen folgen demnächst.

Annemarie Stammler |

Der neue Kia Sorento
Jetzt auch als Plug-in Hybrid

7
JAHRE GARANTIE

KIA
Movement that inspires

ab CHF 47'450.-*

* Prämie von CHF 2.500.– bereits abgezogen. Angebot gültig bis 31.05.2021 oder solange Vorrat

Grüntal Garage
Erwin + Michael Heimgartner
www.gruental.ch

WWF

© Vincent Sohni

Gemeinsam schützen wir die Natur
vor unserer Haustüre.
Helfen Sie mit?

Mehr Infos: wwfst.ch
Spendenkonto: IBAN CH81 0900 0000 8922 2961 7

